

## Danzigs Theilnahme

Indem ich von meiner im Programm des Jahres 1860 begonnenen historischen Abhandlung hier einen zweiten Abschnitt folgen lasse, welcher die Kriegsunternehmungen der Hansestädte Lübeck und Danzig, in Verbindung mit den Schweden, gegen Christian II. im Jahre 1522 behandelt, bemerke ich, dass die dieser Untersuchung zu Grunde liegenden archivalischen Quellen dieselben sind, welche ich bereits in der Vorerinnerung zum Programm 1860 erwähnt habe. Ich beschränke mich daher hier darauf, sie aufzuzählen, und kann in Betreff ihres Inhaltes und Werthes auf das verweisen, was in jener Vorerinnerung über sie mitgetheilt worden ist. Es sind folgende:

- 1) Urkunden und Originalbriefe der Könige von Dänemark und Schweden und der Proceres dieser Reiche.
- 2) Die Libri Missivarum Senatus Gedanensis.
- 3) Die Acta Internuntiorum civitatis in variis reipublicae negotiis.
- 4) Die von dem Danziger Geschichtsschreiber Stenzel Bornbach gesammelten Recessu.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit ist eine kritische Untersuchung der in der Literatur über die Geschichte der deutschen Sprache im Mittelalter behandelten Probleme. Sie ist in drei Hauptabteilungen gegliedert: I. Die deutsche Sprache im Mittelalter, II. Die deutsche Sprache im 13. Jahrhundert, III. Die deutsche Sprache im 14. Jahrhundert. In der ersten Abteilung wird die Entwicklung der deutschen Sprache im Mittelalter dargestellt, in der zweiten die Entwicklung im 13. Jahrhundert und in der dritten die Entwicklung im 14. Jahrhundert. Die Arbeit ist in drei Hauptabteilungen gegliedert: I. Die deutsche Sprache im Mittelalter, II. Die deutsche Sprache im 13. Jahrhundert, III. Die deutsche Sprache im 14. Jahrhundert. In der ersten Abteilung wird die Entwicklung der deutschen Sprache im Mittelalter dargestellt, in der zweiten die Entwicklung im 13. Jahrhundert und in der dritten die Entwicklung im 14. Jahrhundert.